

2015 | Januar/Februar
KT-Tagebuch

Von Bauhofleiter
André Könnicke,
Stadt Aschersleben,
Sachsen-Anhalt.



Foto: André Könnicke

André Könnicke leitet den Bauwirtschaftshof Aschersleben und berichtet in unserem KT-Tagebuch über den abwechslungsreichen Arbeitsalltag in der ältesten Stadt Sachsen-Anhalts. Dort übt sich der Winter bislang in vornehmer Zurückhaltung, Zeit zum Winterschlaf ist trotzdem nicht. Mit der Baumpflege haben die Mitarbeiter alle Hände voll zu tun. In der Werkstatt wird gewartet, was das Zeug hält. Und sonst? Hat 2015 einige Neuerungen mitgebracht.



Fotos: Frank Gehrman, Susanne Thon

Straßenreinigung

Die Silvesternacht hat wie immer Spuren hinterlassen. 14 Kollegen haben am Neujahrs-morgen knapp 3 m³, also 20 Badewannen voll Müll in der Innenstadt zusammengekehrt. Überrascht hat uns die Menge nicht, es wurde nicht mehr und nicht weniger geknallt als in den Jahren zuvor.

Winterdienst

Der Winter lässt auf sich warten. Bis zum Redaktionsschluss waren wir keine zehn Mal draußen. Was noch kommt, wissen wir nicht, vorbereitet sind wir: Unsere acht Räumfahrzeuge, darunter zwei Großstreuer für die 130 Straßenkilometer, die in unserem Zuständigkeitsbereich liegen, stehen einsatzbereit in der Fahrzeughalle. Wöchentlich sind je 14 Mitarbeiter in Alarmbereitschaft. Und wie jedes Jahr haben wir unsere Silos schon im Sommer mit 52 t Streusalz, das als Feuchtsalz ausgebracht wird, gefüllt. Dazu kommen 40 t Salz in Bigbags sowie je 250 t Sand und Splitt.

Grünflächenunterhaltung

Im ganzen Stadtgebiet gibt es rund 11.000 Bäume – und für uns damit jede Menge Arbeit. In Mehringen, einem Ascherslebener Ortsteil, hat unser Baumschnittteam zuletzt fünf 25 m hohe italienische Pyramidenpapeln aus Gründen der Gefahrenabwehr fällen müssen. Die an die 100 Jahre alten Bäume standen auf dem Schulhof und konnten deshalb

auch nicht mit einem Schlag gefällt, sondern mussten schrittweise abgetragen werden. Bei einem solchen Auftrag macht sich unser neuer Buschhacker bezahlt. Bis zu 12 cm dickes Geäst können wir damit häckseln und reduzieren so die Transportfahrten zur Deponie deutlich.

Der Terminkalender unserer „Baumpfleger“ ist rappellvoll – Kronenpflege, Lichtraumprofil- und Kugelformschnitte... Im Frühjahr steht für die Kollegen ein Seminar ins Haus. Wir haben sie für eine Intensivschulung angemeldet. Eine besondere Pflege wird diesen Tage auch den Grünflächen in der Mitte der Kreisverkehre zuteil. Unsere Gärtner schneiden dort Stauden und Gräser zurück, damit sich die Frühjahrsblüher Ende Februar gut entwickeln können.

Werkstatt

Alle Geräte, die wir im Sommer im Einsatz haben, werden über den Winter in unserer Werkstatt gereinigt, gewartet und – wenn nötig – repariert. Wir haben rund 200 motorbetriebene Geräte, da fällt immer was an. Unsere Werkstatt ist das Revier von Maik Nielebock und Uli Klempke. Beide arbeiten seit vielen Jahren für uns. Und auch, wenn sie ihre Arbeit im Hintergrund verrichten, sind sie doch ein wichtiges Zahnrad im Getriebe. Sie sorgen dafür, dass wir immer einsatzbereit sind. Und streikt doch mal ein Gerät, sind sie sofort zur Stelle. Für Vor-Ort-Reparaturen steht ihnen ein komplett ausgestatteter Werkstattwagen zur Verfügung.